



## „Saftiges Theater“

**Neues Format** Stimme X ist eine Reihe für zeitgenössisches Musiktheater

Am Anfang war die Unzufriedenheit. 2012 monierte der Regisseur Hans-Jörg Kapp, dass zeitgenössisches Musiktheater in Hamburg im Gegensatz zum Sprechtheater ein Nischendasein führt: „Dabei ist Musiktheater gerade sehr facettenreich, mit Ansätzen aus bildender Kunst oder von Popbands, die theatralisch arbeiten.“ Zusammen mit dem Regisseur Frank Düwel hat Kapp den Wettbewerb „Stimme X“ ausgeschrieben. Die Resonanz hat beide überrascht. „Mit den Bewerbungen hätten wir locker eine ganze Spielzeit bestreiten können. Das Niveau war wirklich sehr hoch“, freut sich Kapp.

Kapp und Düwel, die beim Wettbewerb als Produzenten fungieren, werden vom Dachverband der freien Theaterschaffenden und dem Verband für aktuelle Musik unterstützt. „Wir haben sechs Projekte von Hamburger Künstlern ausgewählt, in denen Klang und Stimme zentral sind“, erzählt Düwel. Es wird viel experimentiert. Zum Beispiel wenn das Publikum mit dem Performer den Raum wechselt, sodass sich die Geschichte an mehreren Orten unterschiedlich entfaltet. Oder wenn ein Gehörlosen-Chor Klanglichkeit mit nicht-musikalischen Mitteln erforscht. Doch soll die Reihe kein intellektuel-

les Vergnügen für Eingeweihte, sondern für alle zugänglich sein. „Das wird saftiges Theater sowohl für Opern- als auch für Clubgänger“, betont Düwel. „Wichtig ist, dass der Abend eine Geschichte erzählt.“

Von November 2014 bis Juni 2015 werden die Stücke an verschiedenen Orten gespielt. Eröffnen und schließen wird „Stimme X“ im Lichthof Theater. Für den Eröffnungsabend am 14. November inszenierte der Komponist Ernst Bechert unter dem Titel „No Show“ ein Spiel mit dem Zeigen und dem Zeigbaren. „Dabei stehen Ereignisse gigantischen Ausmaßes in einem scharfen Gegensatz zu der kleinen Bühne, auf der sie dargestellt werden“, erzählt Kapp. „Große Dinge auf kleinen Bühnen – das könnte für das gesamte Projekt stehen, deshalb passt es, die Reihe mit so einem Stück zu eröffnen.“ Zu viel möchten die Produzenten aber nicht verraten. Zu erwarten sei ein medialer Theaterabend, der einige Überraschungen bereithalte und verschiedene Möglichkeiten der Bühne gegeneinander ausspiele. / *Natalia Sadovnik*

● *Stimme X – Eröffnung: No Show & Wir/Wir/Wir: Lichthof Theater, 14.11. (Premiere), weitere Aufführung 15.11.*

Eine Stimme für die freie Musikszene



SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets für die Premiere von „Stimme X“ am 14.11. E-Mail mit Name, Telefon und Stichwort „Stimme X“ bis 12.11. an gewinnen@szene-hamburg.de

## Politisches Zukunftstheater

Hajusom feiert seinen 15. Geburtstag

Seit 1999 macht Hajusom spannendes politisches Theater. Zu diesem Netzwerk gehören circa 55 junge Menschen unterschiedlicher Herkunft, die mit internationalen Künstlern bereits zahlreiche Produktionen auf die Bühne brachten. Seit Jahren zeigt das Theaterkollektiv, das sich mit Migration und Globalisierung auseinandersetzt, wie transnationales Theater funktionieren kann. So arbeiten die Macher von Hajusom oft mit Menschen aus ihren Herkunftsländern zusammen. Ende dieses Jahres fahren sie nach Burkina Faso, um mit den Künstlern aus Ouagadougou eine Produktion zu entwickeln, die im März 2015 auf Kampnagel zu sehen sein wird.

Zunächst gilt es jedoch für Hajusom die Erfolge des Jahres 2014 zu feiern: Ihren 15. Geburtstag und den mit 20.000 Euro dotierten Max Brauer-Preis, mit dem sie für ihr kulturelles Engagement ausgezeichnet wurden. Außerdem hat Hajusom im Verlag Theater der Zeit das Buch „Masters of Paradise“ veröffentlicht, das sich mit dem modernen Nomadentum auf und hinter der Bühne auseinandersetzt. Das nehmen die jungen Theatermacher zum Anlass, um ein politisches Festival unter dem Motto „Migration-Flucht-Utopie“ auf die Beine zu stellen. Neben Konzerten, einer Rauminstallation und einer Kino-Vorstellung stehen Diskussionsrunden und Kunstaktionen im Freien auf dem Programm sowie eine Gala-Performance. / *NAT*

● *Migration-Flucht-Utopie: Kampnagel, 28.–30.11.*

## Weihnachtsmärchen

► **Bis 15.12. Der Zauberer von Oz** Die kleine Dorothy lebt nach einem Orkan im Land hinter dem Regenbogen, wo ihr aufregende Dinge passieren. Theaterstück ab sieben Jahren. Schauspielhaus

► **1.11.–4.1.2015 Der kleine Störtebeker** Erzählt wird die Geschichte des späteren Piraten. Kindermusical ab sechs Jahren. Schmidt Theater

► **9.–21.11. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel** Die Kinder Ben und Charlotte helfen dem Weihnachtsmann das Fest zu retten. Hamburger Kammer-spiele

► **11.11.–23.12. Schneeweißen und Rosenrot** Das traditionelle Weihnachtsmärchen nach den Brüdern Grimm. Für Kinder ab vier Jahren. Ernst Deutsch Theater

► **15.11.–25.1.2015 Das Märchen vom Schwanensee** Mit der Musik von Peter Tschaikowski. Ab fünf Jahren. Theater für Kinder

► **21.11.–23.12. Der gestiefelte Kater** Die Geschichte vom sprechenden Kater aus der Feder der Gebrüder Grimm. Märchen ab vier Jahren. Ohnsorg Theater

► **22.11.–28.12. Scrooge – eine Weihnachtsgeschichte** Familienmusical nach Charles Dickens über eine der bekanntesten Weihnachtsgeschichten. In der Nacht vor Heiligabend erscheinen dem Geizkragen Scrooge die Geister, die ihn zum Umdenken zwingen. Komödie Winterhuder Fährhaus

► **26.11.–12.1.2015 Der kleine Muck** Mit seinen verzauberten Pantoffeln und seinem Spazierstock passieren dem kleinen Muck unglaubliche Dinge. Alto-naer Theater

► **28.11.–23.12. Pinocchio** Die Geschichte des kleinen Jungen aus Holz nach der Erzählung von Carlo Collodi. Ab vier Jahren. St. Pauli Theater